

genommen. (1) Dewet steht jetzt am Willgeflus, seine Kommandos... Und was passierte den Engländern?

Auf Grund direkter Nachrichten vom Kriegsschauplatz glaubt die „Fäl. Rundschau“... die Kommandos der Buren das gesammte Gebiet der Kapkolonie...

Die englischen Totalverluste. Ueber die Stärkeverhältnisse und Verluste der englischen Truppen in Südafrika enthält eine neuerdings in London veröffentlichte Liste nachstehende Angaben:

Table with 2 columns: Description of military units and personnel, and corresponding counts. Includes categories like '9940 Verstärkungen bis 31. Dezember 1901', '378 809 Gefallene bis Dezember 1901', etc.

Deutscher Reichstag.

151. Sitzung. Montag, den 24. Februar 1902.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Entwurfs der Zölle und Verbrauchssteuern.

Der Titel „Zölle“ wird auf Antrag Dr. Müller-Sagan (Frl. Vot.) an die Budget-Kommission überwiesen. Es folgt der Titel „Tabaksteuer“.

Abg. Dr. Roesicke-Kaiserlautern (B. d. L.) macht auf den Rückgang des inländischen Tabakbaus aufmerksam. Die Schuld daran trägt die ungenügende Spannung zwischen der Steuer und Höhe des Zolls.

Abg. Wollenbuhr (Soz.): Herr Roesicke hat durch seine Ausführungen nur bewiesen, daß er von den wesentlichen Vorgängen des deutschen Tabakbaues keine Ahnung hat. Wenn die geringe Spannung zwischen Steuer und Zoll Schuld wäre...

Präsident Graf Vallaschewsky: Der Herr Abg. Wollenbuhr hat ohne jede Propagation die privaten Verhältnisse des Abg. Freiherr Heyl zu Herrnsheim in seine Ausführungen verwickelt.

Staatssekretär Frhr. v. Thiellmann: Man kann gar nicht sagen, daß der deutsche Tabakbau von 1879 bis heute ständig zurückgegangen ist.

Abg. v. Kardorff (Nst.) wünscht Beseitigung der Blacereien bei der Erhebung der Tabaksteuer.

Abg. Dr. Roesicke-Kaiserlautern (B. d. L.): Wäre Herr Wollenbuhr im Recht gewesen, wäre er nicht so groß geworden, mir vorzumachen, ich verstehe nichts von der Sache.

Abg. Frhr. Heyl zu Herrnsheim (natl.): Mit Hilfe eines neuen Düngemittels läßt sich der deutsche Tabak sehr verbessern. Ich werde stets für die kleinen Tabakbauern eintreten.

Abg. Wollenbuhr (Soz.): Ich bin nicht groß, sondern bößlich gegen Herrn Roesicke gewesen. (Heiterkeit.) Ich habe ihm nur nachgewiesen, daß er ganz willkürlich ein Jahr aus der Statistik herausgerissen hat.

Abg. Dr. Roesicke-Kaiserlautern (Bund d. Landw.): Ich verstehe nicht, wie durch Vergrößerung des inländischen Tabakbaues die Arbeiter arbeitslos werden sollen.

Abg. Wollenbuhr (Soz.): Wenn eine Zollerhöhung für Tabak in Aussicht steht, verlagern sich alle Konsumenten mit Tabak, und tritt dann der Zoll in Kraft...

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Abg. Dr. Roesicke (Bund d. Landw.) schließt die Diskussion. Der Titel wird bewilligt, ebenso debattelos der Rest des Etats...

Arbeitervereine.

Der Schwarzarbeiter: Leipzig wurde von ihren Unternehmern als Antwort auf den übertriebenen Wunsch nach gerechterer Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen einfach bedankt, daß die Unternehmer-Organisation Verhandlungen mit ungelerten Arbeitern ablehne.

ungelernten Arbeitern ablehne. Schön ist diese Antwort ganz gewiss nicht, aber die „Pres. Bl.“ könnte aus ihr etwas lernen über die „maßlose Verbeugung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.“

Die Firma Otto Gruson in Magdeburg-Buckau ordnete für den 11. Februar die Wahl eines Arbeiter-Ausschusses an. Die Wahl konnte jedoch nicht vorgenommen werden...

Lokales und Provinziales.

Breslau, den 25. Februar 1901.

* Reichstagswähler! Die Wählerlisten für die Erstwahl in Breslau-West liegen nur noch morgen, Mittwoch, den 26. Februar, aus und zwar von Vormittags 9 bis Mittags 1 Uhr...

Eine Wähler-Versammlung

wird am Sonntag, 2. März, Nachmittags 2 1/2 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses tagen. Referent ist der Reichstagsabgeordnete für Westhaveland (Brandenburg), Genosse Heinrich Pense-Dessau.

* Genosse Franz Klühs nahm heute von uns Abschied, um die erste der gegen ihn erkannten Freiheitsstrafen anzutreten und zu diesem Behufe das Strafgefängnis in der Kleischauer Straße zu beziehen.

Unserem Kollegen steht eine schwere Zeit bevor, nicht weniger als fünf Strafen sind gegen ihn erkannt und wenn keine derselben durch das Reichsgericht aufgehoben werden sollte...

Zunächst hat Genosse Klühs die Aufforderung erhalten, den einen Monat Gefängnis anzutreten, der gegen ihn erkannt wurde wegen Beleidigung des Waldenburger Vereins zur Förderung des Wohles der arbeitenden Massen.

Der Prüfung durch das Reichsgericht unterliegen drei weitere Verurteilungen: vier Monate Gefängnis wegen Beleidigung der Gleiwitzer Staatsanwaltschaft, ein Monat wegen Beleidigung eines Polizei-Sergeanten in Königshütte und weitere sechs Wochen wegen Beleidigung Posener Richter.

Aber auch der Staatsanwalt hat gegen eins der Urtheile Revision eingelegt und zwar gegen das freisprechende Erkenntnis in der Breslauer Richterbeleidigungssache.

Vorläufig können wir ihm nur unsere besten Wünsche auf den Weg mitgeben. Möge er die lange Zeit ohne allzugroßen Schaden an seiner Gesundheit überstehen und recht bald zurückkehren in den Kreis seiner vielen Freunde und Genossen...

* Sozialdemokratischer Verein. In der gestrigen Mitglieder-Versammlung hielt Genosse Klühs einen Vortrag über „Probleme zur Arbeitslosenverfeinerung“ und besprach dabei die verschiedenen Vorschläge zur Abhilfe der Arbeitslosennoth...

Hierauf kommt eine Interpellation zur Verlesung, in welcher an die sozialdemokratischen Stadtverordneten die Anfrage gerichtet wird, warum keiner von ihnen das Wort bei der Enaberrathung am 17. und 20. Februar genommen hat.

An einige geschäftliche Mittheilungen und Hinweise auf die nächsten Versammlungen schloß sich ein Abschiedsgruß an Genossen Klühs. Es wurde ihm eine gesunde Wiederkehr gewünscht und die Hoffnung ausgesprochen, daß ihm Behandlungen wie die über Bredendek und John ergangene erpart bleiben möchten.

Eine große Zahl von Mitgliedern sprach sich gegen eine weitere Theilnahme an der „parteilosen“ Volksbewegung aus. Diesen Ausführungen stimmte die Versammlung einhellig zu.

* Zur Lohnbewegung der Töpfer. Die Arbeitgeber im Töpfergewerbe haben sich der Lohnkommission der Gesellen gegenüber brieflich bereit erklärt, den Tarif in unveränderter Form auf zwei Jahre bei dreimonatlicher Kündigung zu verlängern...

* Achtung Holzarbeiter! Gestern Abend fand in Friedrichs Lokal eine große Meister-Versammlung statt, zu welcher jeder Arbeitgeber besonders von dem Innungs-Vorstand eingeladen war. Der Gesellen-Ausschuß wurde natürlich wieder nicht eingeladen...

Wir machen sämtliche Kollegen hier nochmals auf die morgen Mittwoch Abend stattfindende Holzarbeiter-Versammlung aufmerksam, in welcher ein ausführlicher Bericht über obige Meister-Versammlung gegeben werden wird.

* Der „feine Ton.“ Ein Pistolenduell, welches kurz vor Weihnachten hier in der Nähe von Carlowitz ausgetragen wurde, beschäftigte gestern das Kriegsgericht der 11. Division hier selbst.

Den Anlaß zu dem Duell, das ohne Blutvergießen verlief, gab ein Rencontre des Angeklagten Schenke mit dem Stud. phil. Max Erler am Dienstag im hiesigen Augustinerbräu am Abend des 29. November v. J. Referendar Schenke, der „alter Herr“ der „Leopoldina“ ist, hatte einen Schoppen Bier nicht angetrunken...

Wenn rohe Burtschen aus dem Arbeiterstande auf einander treffen oder mit Messern auf einander losgehen, wie das z. B. in Oberschlesien fast täglich passiert, dann verhängt man mit Recht die schwersten Strafen.

* Fünf Monate ungeschuldig im Gefängnis mußte der frühere Tischler und spätere Postbote Julius Pyrlis hieselbst zubringen. Auf dem hiesigen Hauptpostamt wurde eines Tages nach einer Einschreibsendung gesucht...

und erfuhr, daß Purlik in verhältnismäßig kurzer Zeit 600 Mark auf der Sparkasse einzahlte...

Endlich am letzten Sonnabend wurde er dem Gericht vorgeführt, um sich wegen Vergehens im Amte und ferner wegen Wuchers zu verantworten...

Wir stellen den hier berichteten Dingen einfach verständnislos gegenüber. Man denke: Der Mann wird der Verantwortung beschuldig...

Verammlung von Tischlermeistern. Die Arbeitgeber im Tischler-Gewerbe hielten am 24. d. M. in Friedrichs Stabliement eine öffentliche Versammlung...

Den Protest gegen den Zolltarif würde gewiß auch jeder Arbeiter unterschreiben, mit der anderen Frage aber: Wie schügen wir uns vor den unberechtigten Forderungen der Arbeiter?

Posten gearündet werden. Die Versammlung beschloß beim auch, den Vorstand der Innung zu beauftragen, die nötigen Schritte zur Bildung eines Provinzialverbands zu thun...

Ein grüner Out wurde gestern Abend in der Versammlung des sozialdemokratischen Vereins im Zimmer 2 des „Gewerkschaftshauses“ verlesen...

Wegens Brandstiftung verurteilt wurde vom Kriegsgericht der 12. Division in Reine der Russe Robert Klomke vom Infanterie-Regiment Nr. 63...

Wegens Brandstiftung verurteilt wurde vom Kriegsgericht der 12. Division in Reine der Russe Robert Klomke vom Infanterie-Regiment Nr. 63...

Smolka aus All-Jabrze und Kusch aus Mikulskütz hatten vom Pfeiler bis zum Bremsberg führende Strecke zu revidieren...

Steinisch, 24. Februar. Eine neue Bluthat verfehlte die hiesigen Bewohner in Aufregung. Am Sonnabend Abend wurde in Germinenhütte der Hausbesitzer Franz Kalytta...

Neueste Nachrichten. Subenstreiche.

Beim Speisewagen des D-Buges Berlin-Frankfurt ist bei Kofla ein Schuß abgefeuert worden. Die Kugel zertrümmerte die Scheiben und verletzten einen Reisenden an den Händen.

Aus Spanien. Im Senat verlas heute der Kriegsminister ein Telegramm aus Barcelona. Hiernach wird dort in allen Fabriken, mit Ausnahme der Metallfabriken, gearbeitet.

Gewerkschaftshaus. Dienstag, den 25. Februar. Barbier-Versammlung. Um 9 Uhr im großen Saale. Gewerkschaftskarteil. Zimmer Nr. 1.

Liegung. Volkverein. Donnerstag, 27. Februar. Abends 8 Uhr: Sitzung. Tagesordnung: Die allgemeine Lage. Verschiedenes. Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Stadt-Theater. Dienstag: Gefährliche Frau Marie Götz. „Campana und Daffila.“

Volk-Vorstellungen im Thalia-Theater. Dienstag: Gruppe K. 1. Vorstellung. „Der Fiedlerbauer.“

Lothar-Theater. Dienstag: „Seinath.“ Mittwoch: „Die Landstreichler.“

Zoo-Garten. Es noch wenige Tage! Vögel- und Operetten-Gespel. Täglich wechselnder Spielplan!

Victoria-Theater (Einsparner-Garten). Gefährliche Frau Marie Götz. Heute Großer Rosen-Abend! 3 Schläger 3 Endlich allein. Sara-Hot, „Als Ballettense.“

Arac Rum Cognac. sensationeller Erfolg! Der Hausdieb. Beste mit Gesang von A. Kusjtschka.

Blüthen-Honig. Symp. feinsten honigartiger Geschmack. ist wider kräftig eingetroffen. A. & E. Strauss, Fischerstraße 41.

Am 23. d. Mts. starb nach kurzen aber schweren Leiden unser Mitarbeiter, der Feilenschleifer Herr Hermann Heppner im Alter von 83 Jahren.

Achtung! Holzarbeiter! Mittwoch, den 26. Februar 1902, Abends 8 Uhr: Mitglieder - Versammlung im großen Saale des „Gewerkschaftshauses“, Margarethenstraße Nr. 17.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag: „Die Bedeutung der Berufsstände.“ Referent: Colleague Bergmann.

Trauerhüte größte Auswahl in allen Preislagen. (117) A. Rosenthal, Bücherpl. 5.